

## **Etienne Kuster, Sonia Crenn : Vortrag vom 16. Juni 2016 - ABJS Tagung**

### Sharing Information and promoting international humanitarian law at the ICRC

Übersetzung (der französischen Zusammenfassung) von Margaret Jaques

Der Vortrag zielt darauf, zwei Wege nachzuweisen für Informationsteilung seitens des IKRK über das Thema Humanitäres Völkerrecht : eine klassische dokumentarische Annäherung, die darauf abzielt, die juristische Information zur Verfügung zu stellen und eine Annäherung, die ein eher interaktives und proaktives Humanitäres Völkerrecht fördern will, wobei der Akzent auf Bildung und allgemeine Verbreitung gesetzt wird.

1) Den Zugang zur juristischen Information einfacher machen.

Was den Zugang zu den primären Quellen betrifft, hat der IKRK verschiedene Datenbanken entwickelt, um internationale Verträge und nationale Gesetze zur allgemeinen Verfügung zu stellen. Die Bibliothek des IKRK trägt auch zu diesem Verfahren bei, durch Numerisierungsprojekte von Vorarbeiten verschiedener Verträge und durch die Herstellung einer spezifischen Sammlung. Diese Sammlung soll das Ergebnis verschiedener institutioneller Prozesse der Informationensammlung über die Praxis der verschiedenen Staaten werden.

2) HVR fördern.

Das IKRK hat eine bessere Kenntnis des Rechtes bei Leuten gefördert, die eine direkte oder indirekte Einwirkung über Humanitäre Probleme haben, aber auch bei der breiteren Öffentlichkeit . Der Vortrag zielt auf Annäherung an bestimmte Akteure bei Bekanntmachung der Werkzeuge, die sie brauchen: Es betrifft die akademische Welt, die Fachleute des Humanitären, die militärischen Juristen, die Beamten, die Juristen der Regierung und die privaten Korporationen. Für die für die Waffenträger spezifisch bestimmten Werkzeuge, siehe die folgende Seite der Webseite de IKRK: <http://www.icrc.org/en/what-we-do/building-respect-ihl/dialogue-weapon-bearers>.

Das IKRK unterstützt das internationale Völkerrecht bei den obengenannten Gruppen via aktuelle Themen in Partnerschaft mit akademischen Akteuren und indem sie die Botschaften anpasst via unterschiedlicher Formate von Werkzeugen und Ereignissen. Dadurch versucht das IKRK, die Diskussionen zu fördern, wo die Institution sich über die letzten Entwicklungen des behandelten Themas informieren können, ihre Lage festigen und ihre Perspektiven bekannt machen. Damit kann sie das Respekt fördern und den Einsatz des Völkerrechts durch alle Parteien eines Konflikts positiv beeinflussen.

Dieser Prozess vollzieht sich durch gedruckte oder digitale Veröffentlichungen, wie die *Revue Internationale de la Croix-Rouge* oder „How does law protect in war? Online“, E-learning, Konferenzyklen, Unterricht aber auch via Stellungnahmen auf dem Blog „Humanitarian Law & Policy“, einen regelmäßigen Gebrauch der sozialen Massenmedien (LinkedIn, Facebook, Twitter) und die Newsletter „Law & Policy“, die zweimonatlich an mehr als 23'000 Kontaktpersonen gesandt wird.

Diese Annäherungen und diese Werkzeuge werden auch jährlich an 80 auf dem Feld wirkende Delegationen des IKRK vermittelt, via unterschiedliche innere Kanäle, wie die elektronische Post des IKRK, sein Intranet, sowie Telekonferenzen.